Ordentliche Wehrversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg

Selbst nach dem bestens gelungenen Musikantenstadl am Samstag gab es am Sonntag, dem 26. Februar, kein Ausrasten. Um 10.30 Uhr war die Wehrversammlung im Sitzungssaal des Rathauses Voitsberg angesetzt, und man war zur Stelle!

Nachdem die Jahrhundertfotos – „Freiwillige Feuerwehr im Jubiläumsjahr“ – im Kasten waren, konnte Wehrkommandant ABI Franz Gehr eröffnen und Bgm. Helmut Glaser – der von der Jubiläumssitzung des Kameradschaftsbundes geeilt kam – Vizebgm. Gertrude Sattler, Finanzreferent Ernst Meixner und die Stadträte Josef Poppe und Harald Knappitsch begrüßen.

Landesfeuerwehrkommandat LBD Karl Strablegg wohnte der Sitzung ebenso bei wie Bezirkskommandant OBR Erwin Draxler und HR EHBI Hofrat Dr. Luitpold Poppmeier.

Chefspektor Konrad Wipfler und ABI Franz Pogorel vertreten die Gendarmerie, Bezirksstellenleiter Günther Aigner das Rote Kreuz, H. Pignitter die Hundstaffel, Erwin Ebner den Tierschutzverein, Manfred Ulz die Bergrettung, Dr. Leopold Krenn den Zivilschutzverband.

Nach Feststellung der Beschlussfähigkeit nach dem Landesfeuerwehrgesetz – von 77 Mitgliedern waren 58 anwesend – bat Wehrkommandant Gehr um die Gedenkminute für den verstorbenen Wehrkameraden Georg Weber und für Josef Zierer, Frau Wallner, Margarethe Stepischnik, Johann Oberländer, Ida Müller, Johann Raudner, Franz Preschan, Johann Kolli, Martin Baugger und Maria Kolb, als unterstützende Mitglieder.

Daß Übung die wahren Meister macht, beweist der präzise Ablauf der Tagesordnung.

So brachte ABI Gehr im 5. Tagesordnungspunkt die **Satzungsänderung** zur allgemeinen Kenntnis, daß Ehrenmitglieder wieder wahlberechtigt sind. Der **Jahresbericht des Wehrkommandanten** umfaßte das Feuerwehrjahr vom 1. Dezember 1993 bis 30. November 1994.

Auch bei sachlichster Darstellung war der Umfang der vielfältigen Tätigkeiten in unterschiedlichsten Bereichen imponierend! Weite Bereiche des kommunalen Lebens wären ohne die Feuerwehr mit ihrer unberechneten, freiwillig geleisteten Arbeitsstunden gar nicht möglich! Ihr Ausbleiben hätte ganz sicher auch Auswirkungen auf den einzelnen Bürger.

Zum **Personalstand** der Freiwilligen Feuerwehr Voitsberg gehören mit 30. November 1994 77 Mitglieder. Das sind: Der Landesfeuerwehrkommandant (LBD Karl Strablegg), ein Abschnittsbrandinspektor z.B.V. (ABI Franz Gehr), ein Bezirksfunkwart (BI Günter Höller), ein Bezirkssonderbeauftragter (BI Rudolf Gargitter), ein Abschnittsfeuerwehrarzt (AFA Dr. Hans Brezinschek), ein Feuerwehrarzt (FA Dr. Leo Nebel), zwei Feuerwehrtechniker „B“ (OBI Kurt Rath und Bm Klaus Gehr), 6 Ehrendienstgrade, 55 aktive Mitglieder, 2 Mitglieder a. D. und 6 Jungfeuerwehrmänner.

Die **Schulungs- und Übungstätigkeit** im Rahmen der Wehr sind enorm. Sie umfassen theoretische Aus- wie Weiterbildung, Ausbildung an Geräten und Fahrzeugen und die entsprechenden Übungseinheiten.

Die Statistik meldet 61 Lern- und Übungstätigkeiten von 1741 Mann in 3636 Stunden!

Einen besonderen Stellenwert nimmt die **Bezirksfunkstation „Florian Voitsberg“** ein! Allein um die ständigen Bereitschaftsdienste aufrechtzuerhalten zu können, verrichten 394 Mann 3778 Stunden Dienst.

Zu den Fixaufgaben der Funkstation gehört die Überprüfung der Sirenen aller Feuerwehren im Bezirk jeden Samstag um 12 Uhr und die Überprüfung aller Funkgeräte jeden ersten Freitag des Monats durch Sprechproben.

Von den 550 Funktätigkeiten mit 610 Mann entfallen 180 Alarmierungen von Feuerwehren für Brandeinsätze, aber schon 54 Alarmierungen nach Verkehrsunfällen, 38 rufen zu div. Übungen, 36 zu Einsätzen, 33 Meldungen ergehen an den ORF, 29 mal erfolgte die Alarmierung für die Menschenlebensrettung, 22 mal Meldungen an Gendarmerie, 14 Verständigungen gingen an das Rote Kreuz und genauso oft mußte wegen Hochwassers alarmiert werden.

Die ganze Bandbreite der Einsatzfälle dokumentieren z. B. die 5 Alarmierungen zu einem Flugzeugabsturz. Besonders bemerkenswert: Fast alle Wehrkameraden haben das Funkleistungsabzeichen.

Die 26 Dienstausrückungen mit 173 Mann sind ein Spiegelbild des Gesamtauftrages einer Freiwilligen Feuerwehr innerhalb der Gesellschaft. Sie beinhalten Tagungen, Sitzungen, Gedenk- und Geburtstagsfeiern, PR-Aktionen für die Feuerwehr und Rüsthaus-

besichtigungen, die naturgemäß sehr ernst genommen wurden. Am Landesfeuerwehrtag am 25. Juni 1994 in Trofaiach erhielt Voitsberg den Zuschlag zur Ausrichtung des Landesfeuerwehrtages 1995!

Mit der Teilnahme an Begräbnissen, Ball- und Festveranstaltungen wurden 42 Dienstausrückungen mit 308 Wehrmännern erreicht.

Die Freiwillige Feuerwehr Voitsberg nahm 1994 mit insgesamt 15 Mann am Bezirkseiswettbewerb, am Landesjugendschitag und am Landesleistungsbewerb teil.

39 eigene Veranstaltungen mit 492 Teilnehmern sind im Feuerwehrjahr 1994 zu finden. Auch sie umfassen alle Bereiche: Kinder, Ehefrauen und Familie, Besichtigungen und Sommerausflug, Ballbesuch und Ausschußsitzung, Zeckenimpfung, Florianitag u. v. a. m.

Mit besonderem und berechtigtem Stolz verwies ABI Franz Gehr auf die Zahl von **276 Kursbesuchen in der Feuerweherschule!** Damit liegt die FF Voitsberg in der Inanspruchnahme von Weiterbildungslehrgängen an der Spitze der steirischen Wehren!

Das theoretische und praktische Wissen jedes einzelnen Wehrmannes ist verständlicherweise grundsätzlich auf Feuerwehrbelange ausgerichtet, hat aber ganz sicher große positive Auswirkungen auch auf die Berufs- und Lebenswelt aller Wehrmänner.

Die folgenden **Auszeichnungen** können durchaus auch in diesem Lichte gesehen werden.

Verdienstmedaille in Bronze des Österr. Kameradschaftsbundes: OLM Ninaus, HFm Friedrich Günther, EHLm Gruber.

Verdienstzeichen des Tierschutzvereines: BI Höller G., Lm Kopfschar J., Hfm Tinnacher J., OFm Rauter H.

Rettungsschwimmerabzeichen: OLM Buchegger K., OFm Veigl, OFm Wallner, JFm Vadlau Walter jun., JFm Vadlau Christian, JFm Griesser Mario, JFm Nissl und JFm Samide.

Verdienstzeichen 3. Stufe des ÖBFV: Bm Deutschmann, Hlm Huber.

Verdienstzeichen 3. Stufe des LFFV: OBI Rath, Hfm Jauschnik, Hfm Tinnacher.

Medaille für 50jährige Feuerwehrzugehörigkeit: LBD Strablegg.

Medaille für 40jährige Feuerwehrzugehörigkeit: HLMn Wagner, FULA in Gold: OLM Buchegger Karlheinz, HFm Friedrich Klaus, OFm Rauter Harald.

FULA in Silber: V Reinisch Josef, OFm Buchegger Günter.

FULA in Bronze: OFm Jauschnik F., OFm Graller R. OFm Stadler Dieter, Fm Samide Jürgen.

FLA in Bronze: Fm Samide Jürgen.

Wissenstest in Gold: JFm Vadlau Walter jun.

Wissenstest in Silber: JFm Griesser Mario, JFm Vadlau Christian.

Wissenstest in Bronze: JFm Messner Heribert, JFm Nissl Helmut.

Im Feuerwehrjahr vom 1. Dezember 1993 bis 30. November 1994 tätigte die Stadtfeuerwehr Voitsberg **455 Hilfeleistungen mit 2368 Mann in 4055 Stunden!** Erst die Aufschlüsselung macht wirklich bewußt, wie präsent die Freiwillige Feuerwehr im gesamten Gemeindegeschehen ist, und ohne sie das sprichwörtliche „Feuer am Dach“ wäre! 21 Befreiungen von Menschen aus ihrer mißlichen Situation mit hydraulischer Schere oder Spreizer, 2 Tierrettungen, 5 Türöffnungen bzw. Fenstereinstiege, 9 Brandsicherheitswachen, 4 sonstige, 66 Verkehrshindernissebeseitigungen nach Verkehrsunfällen über Ersuchen der Gendarmerie, 1 Flugzeugbergung, 63 Fahrzeugbergungen, 1 Gaseinsatz, 34 Einsätze mit dem Ölfahrzeug, 5 Insektenbekämpfungen, 5 Hochwassereinsätze, 2 Sturm- und Schuttschadenbeseitigungen, 3 Erdrutschbeseitigungen, 25 Straßen- bzw. Kanalreinigungen, 8 Entfernungen gefährlicher Baum(teile), 118 Nutzwassertransporte, 1 Notstromversorgung, 2 Freimachungen von Verkehrswegen, 2 Bergungen von Gütern, 2 Ausgangsarbeiten, 13 Beistellungen von Geräten, 1 Sicherungsdienst, 4 Verkehrsreglerdienste, 1 Taucheinsatz und 57 Brände. Die Alarmierung der Wehrmänner erfolgte nur 21 mal durch die Sirene, aber 189 mal durch die Funkpiepser, was zwar etwas teurer käme, aber, erklärte Wehrkommandant Gehr, der Bevölkerung manche Aufregung ersparte.

Miteingebunden ist die Feuerwehr in die Durchführung der Feuerbeschau, Überprüfung aller Hydranten im Löschbereich, Begehungen von Objekten mit Brandmeldeanlagen, brandschutztechnische Beratungen u. v. m.

Allein für den Musikantenstadl waren vier Kommissionierungen zu machen. Die Gesamtzahl von **1817 Ausrückungen mit 6630**